

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Mitglied im:



Neues vom TSW

**Ich bin für die Rechte der Tiere genauso wie für die Menschenrechte,
denn das erst macht den ganzen Menschen aus.**

Abraham Lincoln

**Jahrgang 2,
Ausgabe 1**

1. Halbjahr 2010

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde und Tierschützer

Tierschutz in der Wesermarsch - das ist für viele Bürger zu einem festen Begriff geworden.

Unser Anliegen wird es auch weiterhin sein, Tierelend zu verhindern und Tieren ein würdiges und artgerechtes Leben zu ermöglichen.

Leider gibt es immer noch gedankenlose und gewissenlose Menschen, die sich unüberlegt oder aus Eigennutz ein Tier anschaffen, und es bei der ersten, besten Gelegenheit wieder „entsorgen“.

Natürlich ist es uns Tierschützern nicht möglich die Menschen zu ändern aber es kann uns gelingen, durch gute Aufklärungsarbeit und Informationen über das Mitgeschöpf „Tier“, mehr Verantwortungsgefühl bei den Menschen zu erwecken.

Auch Sie liebe Mitglieder und Tierfreunde tragen dazu bei, indem Sie nicht die Mentalität des Wegschauens praktizieren, sondern dafür sorgen, dass ein ausgesetz-

tes oder verletztes Tier Hilfe erhält.

Besonders in unserer sozialpolitischen Zeit wird die finanzielle Situation für viele Menschen nicht einfacher. Umso mehr ist es anzuerkennen, wenn die Bereitschaft Tieren in Not zu helfen da ist.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Tierfreunden für ihre praktische und finanzielle Hilfe, sowie bei allen Firmen und Sponsoren, die uns unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Deutschen Tierschutzbund, der uns als Mitgliedsverein finanziell unterstützt hat, die neu erbaute Hundestation zu realisieren.

Viele „Ehrenamtliche „ stehen nie im Rampenlicht. Sie tun ihre Arbeit aus echter humanitärer Überzeugung. Diese Arbeit ist für uns unverzichtbar, auch ihnen gilt unser besonderer Dank.

Helfen Sie uns, den Tieren zu helfen!

Ihre Rosemarie Westphal



Der TSW in Zahlen:

Seit unserer letzten Ausgabe, im September 2009 bis heute (Juni 2010), konnten wir uns über 34 neue Mitglieder freuen, so dass der Verein z.Zt. 198 Mitglieder hat!

2009 hat der Verein 170 Tiere kastrieren lassen. 152 Tiere - 13 Hunde und 139 Katzen - div. Kaninchen u. Meerschweinchen konnten in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Wir danken unseren privaten Spendern und örtliche Firmen, die uns durch ihre Spenden unterstützen.

Besonders auch die Sachspenden für unsere Basare, sind uns eine große Hilfe!

Erst durch diese Unterstützung konnten Kastrationen, Tierarztkosten und Futter realisiert werden.

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	1
<i>TSW in Zahlen</i>	1
<i>Impressum</i>	2
<i>Aus der Vereinsarbeit</i>	2
<i>Jubiläen</i>	3
<i>Wichtige Tel.Nr.</i>	4
<i>Verloren/Gefunden</i>	4
<i>Achtung Augenauf</i>	5
<i>EU-Reisefreiheit</i>	5
<i>Neue Mitglieder</i>	5
<i>Vergiftungen</i>	6
<i>Der Frühling...</i>	8
<i>Tierschutzinspektorin</i>	9
<i>Pflegeplatz Schwuchow</i>	9
<i>Rumpel, eine Katze..</i>	10
<i>Ode an einen....</i>	11
<i>Vier die sich mögen</i>	12
<i>Hundeaufnahmestation</i>	13
<i>Seppel, oder ...</i>	14
<i>Katzenpflege</i>	14
<i>Krankheiten des Hundes</i>	15
<i>Stellen Sie sich vor..</i>	16

**Wir danken allen
Insenernten für ihre
Unterstützung !**

**Impressum:****Herausgeber:**

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.

Utergadingerstr.27

26937 Stadland

Tel. 04734- 109555

Fax 04734- 109565

E-mail:

info@tierschutzverein-
wesermarsch.de

Redaktion:

Rainer Westphal

E-mail: rainer-west@gmx.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Rosemarie Westphal

Helmut Klug

Suzi Wieken

Claudia Warnks

Venna Schlichting + Pia Jörß

Birgit Dipper

Layout + Anzeigen

Rainer Westphal

Auflage 1000

Druck

Diond Online Druck, Varel

Bankverbindung:

Raiffeisen-Volksbank

Varel-Nordenham eG

Konto: 2420 032 800

BLZ: 282 626 73

Internet:

www.Tierschutzverein –

Wesermarsch.de

**Die Redaktion haftet nicht für
unaufgefordert eingesandte
Manuskripte und Fotos.**

Die Redaktion behält sich vor ,

**Leserbriefe gekürzt zu
veröffentlichen.**

Aus der Vereinsarbeit:

von Rosemarie Westphal

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 19.03.2010 statt und war sehr gut besucht.

Es wurden der Kassenbericht und der Tätigkeitsbericht verlesen.

Hier nur einige Zahlen:

Der Tierschutzverein Wesermarsch konnte im Jahr 2009 insgesamt 170 Tiere kastrieren, davon 165 Katzen, 3 Hunde und 2 Ratten. 152 Tiere konnten in ein neues Zuhause vermittelt werden, davon 139 Katzen, 13 Hunde sowie diverse Kaninchen und Meeresschweinchen.

Als 1. Schriftführer konnten wir Herrn Helmut Klug gewinnen, der gerne diese Aufgabe übernahm. Ebenso übernahmen Birgit Dipper und Dieter Falk die Posten als weitere Tierschutzinspektoren.

Im November 2009 fand unser großer Weihnachtsbasar zum ersten Mal in der Jahnhalle Nordenham, mit sehr viel positiver Resonanz der Besucher und der örtlichen Presse, statt.

Aktuelles aus dem Jahr 2010

Ganz besonders erfreut uns der rasante Mitgliederzuwachs, der z.Zt. auf 198 Mitglieder angewachsen ist.

Sehr viel Leid für Katzenbesitzer brachte im Frühjahr das sogenannte „Wiesenvogelschutz-Programm“, das von der Nieders. Landesregierung beschlossen wurde. Es wurden in einigen Bereichen innerhalb der Wesermarsch Fuchsfallen, von den Jägern, aufgestellt. Trauriger Weise gerieten in diese Fallen auch Katzen, die entweder grausam verendet oder von den Jägern erschossen wurden. In einem besonders tragischen Fall verlor eine Familie aus Butjadingen dabei 3 Katzen. Der Tierschutzverein hat sich in dieser Angelegenheit mit allen entsprechenden Behörden und auch mit dem, dafür zuständigen Berufsjäger aus Hannover in Verbindung gesetzt, um das Abschließen von Katzen – die in die Fallen geraten sind – zu verhindern. In einem persönlichen Gespräch mit den entsprechenden Vertretern in unserem Hause, war man von Seiten der Jägerschaft zwar bemüht die Wogen zu glätten und in einem sachlichen Gespräch zu diskutieren, was allerdings für den schmerzlichen Verlust der Katzenbesitzer kein Trost ist. Der TSW hatte ausführlich in der örtlichen Presse,

sowie auf unserer Homepage, darüber informiert.

Derzeit ist Schonzeit, und es sollten, lt. Aussage der Jägerschaft, keine Fallen mehr aufgestellt sein. Ob dies wirklich so ist, lässt sich leider nicht nachvollziehen.

Es gab viele traurige Fälle und Tierschicksale, um nur einige der spektakulären Fälle zu nennen:

Im Bereich Stadland wurden, mit Polizeieinsatz und Veterinäramt, 5 Katzen und 9 Kaninchen aus einem völlig verdreckten Haus geholt. Die Tiere lebten im Müll, unter bestialischem Gestank. Die Kaninchen vegetierten in winzigen Käfigen, waren teilweise mit toten Tieren zusammen und schon total dehydriert. Frau Saueressig und ich haben diese armen Tiere eingesammelt, in Körbe gesetzt und sind mit beiden Autos voller Tierkörbe zum Tierarzt gefahren. Leider haben nicht alle Tiere dieses Martyrium überlebt. Der Halter hat nach einigen Querelen vom Veterinäramt ein Tierhalterverbot bekommen. Die überlebenden Tiere wurden liebevoll auf unseren Pflegeplätzen gepäppelt und konnten dann in ein gutes Zuhause vermittelt werden.



Ein glückliches Ende nahm auch das Schicksal der Kangal-Hündin „Lotte“. Sie wurde in Nordenham einfach angebunden und war nicht mehr erwünscht. Frau Saueressig und Frau Dipper nahmen sich dem verschüchterten Tier an. Nach einiger Zeit fasste „Lotte“ wieder Zutrauen zu Menschen und konnte in eine liebevolle Familie mit Haus und Garten abgegeben werden.

Der hübsche schwarze Mischlingsrüde „Spicy“ war schon beim Tierarzt gelandet, sein Besitzer wollte ihn nicht mehr, er sollte eingeschläfert werden. Der Anruf beim Tierschutzverein rettete „Spicy“ das Leben. Auch er konnte gut vermittelt werden. Und fand durch unsere Tierschutzinspektorin Frau Saueressig ein neues schönes Zuhause.

Ein sehr gutes Happyend gab es auch für den lieben schwarzen und immer fröhlichen Labradormix „Spice“, knapp ein Jahr alt. Auch er lebte unter schlimmen Bedingungen und wurde von seiner Pflegefamilie in Seefeld sofort ins Herz geschlossen und adoptiert.

Dort darf er nun, zusammen mit drei Kindern, 1 Katze und einigen Kaninchen, ein fröhliches Leben führen.



Auch der Tierschutzverein Wesermarsch beteiligte sich am „Girlsday“ im April dieses Jahres. Drei Mädchen konnten einen Tag auf dem Hof Saueressig Hunde bürsten, Pferde füttern und Katzenklos säubern. Den drei Girls machte es viel Spaß, wobei sie auch erfahren haben, dass Tiere zu halten Verantwortung, Zeit und Pflichtbewusstsein erfordert. Am Ende des Tages durfte noch auf dem Trampolin getobt werden.

Ganz viel Glück gehabt – hat eine, im Sommer 2009, im Bereich Stadland, von ihrem gewissenlosen Besitzer in der Feldmark, ausgesetzte Siamkatze. Der Fall ging durch die Presse. Im Dezember 2009, es war eisig kalt, bekam ich einen Anruf von einer Dame, die mitteilte, dass sich auf dem Grundstück, unter dem Holzstapel, eine völlig verängstigte Katze aufhalte.

Ich traf mit Futter und Falle ein, und nach Beschreibung der Dame war ich sicher, dass es sich um die ausgesetzte Siamkatze handeln musste. Die Falle wurde aufgebaut, mit leckerem Futter bestückt und dann hieß es warten. Das arme Tier war so verängstigt, dass es einige Tage dauerte, bis der erlösende Anruf kam, dass die Katze in der Falle ist. Es war dann tatsächlich, die im Sommer ausgesetzte Siamkatze. Sie hatte sich über ein halbes Jahr durchgeschlagen und war vollkommen verängstigt. Heute lebt sie bei einer ganz lieben Tierfamilie in Jaderberg, mit einigen anderen Katzen zusammen und ist dort „Chef“.

Einen Notruf bekamen wir im April des Jahres Ein Tierarzt aus Schwei war ganz unerwartet verstorben und seine Kinder mussten den Nachlass regeln. Dazu gehörten 24 Katzen, 5 Gänse, div. Hühner und Laufenten. In Zusammenarbeit mit einigen anderen Tierschutzorganisationen konnten die Tiere alle gut untergebracht werden.

Wie bereits auf unserer Homepage bekannt gegeben, bemühen wir uns auch für eine spanische Tierschutzorganisation, liebe Hunde aus den Tötungsstationen zu vermitteln.

Unser Mitglied Bianca Falk ist hierfür – siehe auch im Internet – die Ansprechpartnerin. Zwei Galgos konnten bereits über Bianca Falk vermittelt werden.

Besonders im EU-Staat Spanien ist das Thema Tierschutz noch weit unterentwickelt. Wer dort war und für das Thema „Tierschutz“, sensibel ist, weiß wie man dort mit ausgesetzten Tieren umgeht. Das ist eine Schande für ein zivilisiertes Land!

Last but not least – wir haben natürlich ganz vielen ausgesetzten Katzen geholfen, viele scheue Katzen kastrieren lassen, Futterplätze eingerichtet und versorgt.

Der Jahreszeit entsprechend haben wir z.Zt. 40 – 50 Katzenkinder, die teilweise schon auf unseren Pflegeplätzen sind, oder demnächst aufgenommen werden müssen, und für die alle ein liebevolles Zuhause gesucht wird.

Viele Tiere werden von uns selbst in das neue Zuhause gebracht, um sicher zu stellen, dass es auch wirklich ein gutes Zuhause ist. Sehr aktiv in diesem Bereich ist unsere 2. Vorsitzende Marlies Klug.

Eine Bitte liegt mir noch sehr am Herzen, und zwar die Kaninchenhaltung in privaten Haushalten.

Bitte achten Sie darauf, dass die Tiere den Mindestanforderungen im Bezug auf die Käfiggröße entsprechend genügend Platz haben. Wir haben in dem Bereich Kaninchenhaltung leider schon sehr viele unsachgemäße Haltungen gesehen. Der Käfig sollte so bemessen sein, dass sich die Tiere angemessen bewegen können. Männliche und weibliche Tiere sind getrennt zu halten.

Auch uns „Ehrenamtliche“, lassen viele Fälle nicht unberührt und es fällt oft sehr schwer und dauert manchmal Tage, Schicksale oder Bilder von misshandelten Tieren wieder aus dem Kopf zu bekommen. In vielen Fällen sind interessierte Mitmenschen über unsere Arbeit erstaut oder honorieren unsere Tätigkeit mit anerkennenden Worten „Gut, dass es den Tierschutzverein gibt!“

Jubiläen

Seit 30 Jahren

Mitglied:

Jürgen Kottkamp

Gerda Thiel

Horst Wittenberg

Seit 10 Jahren

Mitglied:

Annegret Allmers

Ilona Preisler

Birgit von Thülen

Ich freue mich auf alle Tierfreunde!

Sehesteder Deichladen
Süßes & Schönes zum Genießen, Verschenken, Verwöhnen

Bio · Feinkost · Tee · Geschenke · Maritimes

- leckere Produkte aus der Region
- köstliches Sanddorn-Sortiment
- Schönes für Haus, Hof & Garten
- Schafmilchseife - duftig pflegend

Ab einem Einkauf von 15,- € und Vorlage dieser Anzeige bekommen Sie eine Teepyramide geschenkt!

Direkt am Deich zwischen Diekmannshausen und Butjadingen.
Von Donnerstag das ganze Wochenende jeweils 10 - 18 Uhr geöffnet.

Sehesteder Deichladen
Bianca Falk · Baderstraße 192 · 26349 Jade/Sehestedt (Nähe Deichauffahrt)
Telefon: 0 47 34 - 91 00 91 · Fax: 0 47 34 - 91 00 92

Wegleiten und immer links für Tierfreunde unter: www.deichladen.de

Kulturzentrum und Café
Seefelder Mühle



**Konzerte, Ausstellungen,
Kino, Theater und mehr...**

Programminformationen:
www.seefelder-muehle.de
Tel.: 04734/1236 (vormittags)

Café-Öffnungszeiten

Juni bis September
täglich 12.00 bis 18.00 Uhr
in den übrigen Monaten
samstags und sonntags
14.00 bis 18.00 Uhr

Landfrauenmarkt

an jedem ersten Sonntag im Monat
mit regionalen Produkten und
Frühstücksbüfett.
Anmeldung unter Tel.: 04734/577

Wichtige Telefon Nummern:

Tierschutzverein Wesermarsch e.V.	04734-109555 oder 04731-5622
	04731-924579 oder 04483-932939
Tierheim Nordenham	04731-37875
Veterinäramt Brake	04401-9270
Tierarzt Dr. Urbich, Nordenham	04731-923023
Tierarzt Dr. Linneweber, Nordenham	04731-924080
Tierärztin Frau Dr. Steeb, Nordenham	04731-871660
Praxis Drs. Siepelmeyer u. Koll., Nordenham	04731-23332
Tierarzt Dr. Kister, Stollhamm	04735-661
Tierarzt Dr. Hortig, Burhave	04733-92960
Tierarzt Dr. Naß, Schweierzoll	04455-234
Tierarzt Dr. Block, Brake	04401-3011
Tierärztin Drs. Wenderoth—Gäßlein, Brake	04401-71921
Tierarzt Dr. Bruns, Ovelgönne	04483-1514
Praxis Dr. Klukas, Elsfleth	04404-2526
Tierärztin Frau Krüger-Tesch, Varel	04451-918 9955
Weitere Tierärzte finden Sie im jeweiligen Telefonbuch	
Deutsches Haustierregister 24 Stunden Notruf	0228-60496 35
Tasso Tiernotruf	06190-937300 oder info@tasso.net , Fax 06190-937400
Tierbestattungen „Rosengarten“	05433—91370 www.Kleintierkrematorium.de
Tierbestattungen Avalon, Zetel	04452—919777 www.tierbestattung-avalon.de

Neu im Tierschutzverein Wesermarsch e.V.:

Verloren / Gefunden

Ihr Tier ist entlaufen—rufen Sie uns an:



Auf Grund der ständig steigenden Meldungen über verlorene oder gefundene Tiere an unseren Verein, haben wir uns entschlossen, einen eigenen Bereich mit Ansprechpartner mit Telefon- und Mailkontakt, einzurichten.

Wir wissen aus vielen Telefonaten, wie verzweifelt und unglücklich viele Menschen sind, wenn ihr Tier abhanden gekommen ist. Gut ist es dann, einen Ansprechpartner zu haben. Ebenso wissen viele Menschen nicht wohin mit

einem zugelaufenen Tier.

Wir können hier mit Rat und Tat zur Seite stehen – und je nach Platzmöglichkeit diese Tiere aufnehmen.

Ganz wichtig: Lassen Sie Ihre Tiere tätowieren oder chippen und bei Tasso oder dem Deutschen Haustierregister eintragen. Damit besteht eine gute Chance, im Verlustfall, das Tier wieder aufzufinden. Die Registrierung ist kostenlos.

Ansprechpartner ist Helmut Klug

Tel. 04731-5622

E-mail: klug.helmut@web.de

Wir haben Ihnen...

**Back- &
Coffee-Shop**

Heike Tetz
Hauptstraße 42
26937 Seefeld
Tel. 0 47 34 / 10 90 13



herzlich
willkommen!

...viel zu bieten!

**Alles für
Essen & Trinken**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6.00-12.30 Uhr
und 14.30-18.30 Uhr
Sa. 6.00-12.30 Uhr
So. 7.30-11.30 Uhr

**CL Kosmetik-Paradies
Claudia Locker**

• staatl. anerk. u. geprüfte Kosmetikerin
Mecklenburgstraße 11 - 26954 Nordenham
Tel. Nr. 04731 / 36 04 95

Achtung: Augen auf beim Welpenkauf

Der Tierschutzverein rät beim Kauf von Hunde- oder Katzenwelpen vorsichtig zu sein. Wie uns gemeldet wurde, werden z.Zt. Vermehrt, über Internet oder Privatanzeigen in den Zeitungen, Welpen angeboten. Die Tiere werden oft zu früh von ihren Müttern getrennt, sind weder tierärztlich untersucht, nicht entwurmt, entfloht oder geimpft. So wurden z.B. Boxerwelpen mit 6 Wochen aus Polen importiert, unter schlimmen Bedingungen nach Deutschland gebracht und hier teuer angeboten. Einige der Tiere sind nach der Abgabe verstorben. Ebenso wurde uns bekannt, dass über das

Internet 6 Wochen alte BKH-Welpen angeboten wurden. Bei der Besichtigung der Tiere war keine Mutterkatze vorhanden. Beim Kauf eines Welpen sollte immer ein Abgabe- oder Übergabe-Vertrag gemacht werden, in dem auch die Kaufsumme vermerkt ist. Der Welpen sollte gesund aussehen, klare Augen haben und munter und aufgeweckt sein. Wer dazu Fragen hat, kann sich gern beim Tierschutzverein beraten lassen.



EU-Reisefreiheit für Hund und Katze ?

Seit Herbst 2004 muss jeder Hunde- oder Katzenhalter bei Reisen innerhalb der EU den sogenannten EU-Heimtierpass—ein blaues Heftchen mit zwölf gelben Sternen auf dem Deckblatt— mitführen. Der Pass gilt für Hunde, Katzen und Frettchen und enthält detaillierte Angaben über das Tier und seinen Gesundheitszustand. Außerdem muss eine gültige Tollwutimpfung in dem Pass nachgewiesen werden, die mindestens 30 Tage, höchstens 1 Jahr zurückliegt. Die Tiere müssen gekennzeichnet sein und ein entsprechender Vermerk im Pass eingetragen sein. Bis 2012 sind in den meisten EU-Ländern noch die klassischen Tätowierungen zugelassen, spätestens dann wird der Mikrochip Pflicht. Mit diesen vereinheitlichten Regeln sollte der Transport von Haustieren innerhalb der EU sowohl für die Tiere, als auch für die Halter vereinfacht werden. Doch genau das ist leider bislang nicht gelungen. In Großbritannien, Irland, Malta und Schweden gelten verschärf-

te Regeln. Z.B. muss für die Einreise in diese Länder 30 Tage nach der Tollwutimpfung noch eine Antikörper-Bestimmung vorgenommen werden. Mit diesem Test wird geprüft, ob die Impfung wirksam ist. Erst 6 Monate nach der Antikörper-Bestimmung, darf das Tier in die betreffenden Länder einreisen. Zusätzlich ist eine Behandlung gegen Bandwürmer und Flöhe Pflicht. In Schweden sind die Vorschriften nicht ganz so restriktiv, wenn auch strenger als in den übrigen Staaten: Tollwut-Antikörperbestimmung ja, jedoch wird bis zur Einreise keine Wartezeit verlangt.

Jeder Tierhalter sollte sich, vor einer Reise über Sonderregelungen, in dem betreffenden Land, erkundigen!

Denn noch immer gibt es keine einheitliche Reisefreiheit für Hund und Katze in der EU.

ZOO & Co.
Da geht's Tier gut

Der Zoofachmarkt mit einer Riesenauswahl auf über 550 m² für Hund, Katze, Vogel, Nager, Aquaristik, Terraristik, Teich, Angelbedarf u. v. m.

ZOO & Co. Pavlovič · Nordenham
Deichgräfenstr. 17 ☎ 047 31/45 92

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Monika u. Torsten Dahle	Fenna Schlichting	Pia Jörß
Wiola Carstens	Judith u. Jörg Plump	Tanja u. Michael Meier
Beatrix u. Alex Schule/Echt	Dörte Heimann	Ilse Zimmermann
Esk, Cornelia u. Lutz Rehberg	Ingrid Schulz	Thomas Schröder
Maren Büsing	Susanne Schelle	Bundes-Geschäftsführer des Deutschen Tierschutzbundes
Anke Stubbe	Tanja Kissner	
Heike Amende	Nicole Eckert	
Sandra u. Jörg Albers	Gisela Boelen	
Meike Lange	Hubert Sagolla	
Elisabeth Müller	Gabriele+ Hartwig Westhoff	
Hannelore Eggeling	Ruth Lecke	

Termine:

31.07.2010, 11 Uhr Eröffnung der Hundestation Hof Saueressig, Burhaverstr.199, Nordenham

20.11.2010, 11 Uhr Weihnachtsbasar Jahnhalle, Nordenham

Vergiftungen bei Hunden und Katzen

An erster Stelle sei die Telefonnummer der Giftnotrufzentrale Berlin genannt. Sie lautet: **Giftnotrufzentrale Berlin Tel. 030-19240**

Diese Nummer ist rund um die Uhr zu erreichen.

Bei jeglichem Verdacht einer Vergiftung bitte dringend sofortigen Kontakt zu einem Tierarzt aufnehmen.

Die folgende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sie soll einen Überblick über häufig vorkommende Vergiftungen aufzeigen oder auf Gefahren verweisen, die vielleicht nicht augenfällig sind.

von Dr.Ralf Nonhoff

Das Verfüttern einer rohen, getrockneten oder gekochten **Küchenzwiebel** kann bereits tödliche Folgen haben und beim Tier zu einer Hämolyse führen, einem Auflösen der roten Blutkörperchen. Toxisch wirken rohe Zwiebeln beim Hund schon in einer Menge von 5 bis 10g pro Körpergewicht.

Eine Vergiftung beginnt meist mit Erbrechen und Durchfall. Nach einigen Tagen fallen Appetitlosigkeit, Schwäche, Ausscheidung von blutigem Urin und Beschleunigung der Herz- Atemfrequenz auf. Mit dem Einstellen der Zwiebelfütterung tritt eine Erholung meist schon binnen einer Woche ein.

Auch der Kern und das Fruchtfleisch einer für den Menschen harmlosen **Avocado** können für alle Haustierrarten giftig sein. Giftig wirkt das in einigen Avocado-Arten vorkommende Toxin Persin, das zu schweren Herzmuskelschädigungen und bei säugenden Tieren zu einer Entzündung des Gesäuges führen kann.

Eine Avocado —Vergiftung äußert sich durch Husten, Atemnot, erhöhte Herzfrequenz, Wassereinlagerungen in der Unterhaut und Bauchwassersucht. Die Vergiftung endet meist tödlich, da es bisher keine spezifische Therapie gibt.

Sowohl für Menschen als auch für Tiere können **ungekochte Gartenbohnen** giftig sein. Sie enthalten das Toxin Phasin, welches erst durch den Kochvorgang zerstört wird.

Mensch und Tier reagieren auf den Verzehr ungekochter Bohnen mit Erbre-

chen und z.T. blutigen Durchfall, Bauchkrämpfen und Kollaps.

Kernobst, wie Kirschen, Pflaumen, Aprikosen oder Pfirsiche enthält in den Kernen die Toxine Amygdalin und Prumasin, die im Organismus Blausäure abspalten, welches zu einer Blockierung der Zellatmung führt. Vergiftungen treten auf, wenn das Tier beim Fressen diese Kerne knackt. Symptome für eine Vergiftung sind ein Kratzen im Hals, Speicheln, Übelkeit und Erbrechen. In ernsten Fällen treten Herzklopfen und -schmerzen, Atembeschwerden und eine erhöhte Körpertemperatur auf.

In Deutschland relativ unbekannt ist, dass auch das Verfüttern von **Weintrauben und Rosinen** an Haustiere ganz und gar nicht unbedenklich ist. Woran das liegt, ist noch nicht hinreichend erforscht. Fest steht nur, dass Hunde durch den Genuss dieser Nahrungsmittel schwerwiegende und z.T. tödliche Nierenschäden erleiden können. Daher sollte auf das Verfüttern vollkommen verzichtet werden.

Holunderbeeren stellen eine weitere Frucht dar, die gesundheitliche Probleme bei Hunden verursachen können.

Bei der Aufnahme größerer Mengen von rohen Früchten können Magen- und Darmbeschwerden auftreten.

Als unbedenkliches Lekerli gilt **Kakao** bzw. **Schokolade**, die es sogar im Tierhandel zu kaufen gibt. Aber auch hier ist größte Vorsicht bei der Menge geboten: 50g Vollmilch- oder nur 7g Zartbitterschokolade je Kilogramm Körpergewicht beim Hund können zu Symptomen wie



Erbrechen, Durchfall und Krämpfen führen und sogar den Tod des Tieres durch Herzversagen hervorrufen. Schuld daran ist das in Kakao enthaltene Theobromin.

Ein Produkt, das ebenfalls in der Schokolade enthalten ist und von vielen Tieren nicht vertragen wird, ist **Milch**—sie wird häufig an Katzen verfüttert oder in Form von Joghurtdrops auch an Kleintiere. Naturgemäß würden weder eine Katze noch ein Kaninchen oder ein Hund jemals Milch zu sich nehmen. Dieses Nahrungsmittel kann bei Tieren zu Erbrechen und Durchfall führen.

Allgemein bekannt dürfte sein, dass **Kartoffeln** toxisch auf Mensch wie Tier wirken können, wenn sie noch grün sind oder bereits keimen, da dann der Solanin Gehalt in der Schale am höchsten ist. Werden diese Kartoffeln als Pell- oder Grillkartoffeln verfüttert, besteht die Gefahr der Vergiftung, die sich in der Regel durch Erbrechen und Durchfall äußert.

Und auch wenn dem Hund ein Stückchen **Schweinefleisch** jederzeit gegönnt ist, sollte man wissen, dass es ihm in rohem Zustand gefährlich werden kann. Es enthält oft das Aujetzki-Virus, ein für den Menschen unproblematisches Herpesvirus, das für Hunde (und auch Frettchen) tödlich und für viele andere Tiere gefährlich ist. Deshalb sollte das Fleisch vor der Verfütterung erhitzt werden.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Gefahr, die die unbeabsichtigte Aufnahme einer **Hanfpflanze** oder ihrer Blätter für ein Tier darstellt; neben bekannten körperlichen Symptomen, wie Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Muskelschwäche und gesteigertes Schlafbedürfnis kommen neurologische Symptome wie Hyperaktivität, Depressionen, gesteigerte Aggressivität, zwanghaftes Beobachten von imaginären Gegenständen oder Desorientiertheit hinzu. Je nach Schwere der Vergiftung kann eine Genesung unter Umständen Wochen dauern.

Achtung—giftige Zimmer- und Gartenpflanzen

Folgende Zimmerpflanzen können für Haustiere giftig sein: **Baumfreund/Baumlieb**, Feigenbaumarten wie **Benjamini**, **Gummibaum**, **Weihnachtsstern** sind von Haustieren in bestimmten Mengen und regelmäßigen Abständen gekaut, bzw. gefressen, schwach giftig bis giftig. Sehr stark giftig sind dagegen **Schweigstock**, **Schweigrohr**, **Giftaron** und **Eibe**. Die Eibe bzw. deren Beeren sind nicht nur für Tiere, sondern auch für Menschen hochgiftig und führen zum Tode.

Goldregen, **Mistel**, **Rhododendron/Azalee**, **Yuccapalmen**, **Drachenbaum** und **Efeu** können ebenfalls Vergiftungserscheinungen wie Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Koordinationsstörungen und Herzrasen hervorrufen. Im schlimmsten Fall kommt es zu einem Kreislaufkollaps. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, das die



Haustiere weder diese Pflanzen selbst, noch deren heruntergefallene Blätter fressen können.

Auch im Garten lauern für Tiere gefährliche Pflanzen. Dazu gehören die sehr stark toxisch wirkenden Pflanzen wie **Oleander**, **Rizinus**, **Schwarzer Nachtschatten**, **Trompetenbaum**, **Maiglöckchen** und **Fingerhut**. Stark giftig sind hingegen Pflanzen wie **Bittersüßer**

Nachtschatten, **Immergrüner Buchsbaum** und **Lilien**. Giftig wirken auch **Alpenveilchen**, **Osterglocken** und **Wandelröschen**. Ob ein Tier nach dem Verzehr einer dieser Pflanzen akut in Gefahr ist, hängt nicht nur von der aufgenommenen Menge ab. Entscheidend ist auch, wie groß das Tier ist und wie viel Körpergewicht es hat—ein kleines, leichtes Tier verträgt natürlich viel weniger als ein großes, schweres.

Gegenmaßnahmen bei eingetretener Vergiftung

Sofern nur eine leichte Vergiftung eingetreten ist, kuriert sich das Tier in aller Regel von selbst. Zeigt das Tier jedoch schwere Vergiftungserscheinungen, sollte sofort der Tierarzt aufgesucht und das Tier behandelt werden. Es sollte nach Möglichkeit ein Stück der gefressenen Pflanze mitgenommen werden, denn das erleichtert die Diagnose sowie die Behandlung erheblich.

Giftnotrufe: Informationszentrale gegen Vergiftungen der Universität Bonn Tel.0228—192 40 Internet: www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale

Giftnotruf der Uni Mainz: Tel.06131-19240 oder 232466 (Infoline) www.giftinfo.uni-mainz.de Hier auch eine Liste deutschlandweiter Giftinfozentralen.



**Hotel – Restaurant Catering
alles aus einer Hand**

Hotel Bier Cafe Hülsmann

Stadlander Platz 2, 26935 Stadland

Tel. 04732-92990 Fax 04732-929911

www.hotel-huelsmann.de



Der Frühling und seine Begleiterscheinungen

von Helmut Klug

Der Winter 2010 war außergewöhnlich hart und lang, ob Mensch oder Tier, allen machte er schwer zu schaffen. In uns allen schlummerte die Sehnsucht nach ein paar Sonnenstrahlen und die daraus resultierende Wärme, kurz gesagt, wir lauerten auf den Frühling. Nun endlich ist er, auch mit der ersehnten Wärme, ins Land gezogen und mit der Uhrenumstellung auf die Sommerzeit bleibt uns abends auch länger das Tageslicht.

Wer spürt es jetzt nicht: es passiert gewaltig etwas. Sowohl im- als auch außer Haus, die Menschen werden unruhig und die Natur explodiert förmlich.

Einem guten Beobachter entgeht es nicht und er macht erstaunliche Entdeckungen. Der Mensch, zum Beispiel, öffnet alle Fenster und Türen und ist einem Wahn unterlegen, nämlich dem Putz-Wahn, auch Frühjahrsputz genannt. Alles muss raus und wird der Sauberkeit unterworfen. Es wird gesaugt, gebürstet und gewienert, das ganze Haus wird, wie heißt es so schön, auf Vordermann gebracht.

Ähnliches ist draußen in der Natur zu beobachten. Tiere, Baum und Strauch, sie rühren sich auch. Dank der großen Feuchtigkeit im Boden und der Wärme von oben wächst und gedeiht so ziemlich alles.

Ich möchte mich auf die Observation der Vogelwelt im heimischen Garten begrenzen und Euch eine erstaunliche Begebenheit zuteil werden lassen.

Es fing damit an, dass ich unseren beiden Katzen ebenfalls eine Frühjahrspflege, auf der Terrasse, zu Gute kommen ließ. Das entsprechende Werkzeug war eine Draht-

bürste zum Auskämmen des Katzenfelles. Hermann, unser schneeweißer Kater, liebt diese Prozedur und war als Erster dran. Ruck-zuck war die kleine Bürste voll mit seinen dichten Haaren und ich sah mich gezwungen sie zu reinigen, dabei entwichen einige Haar-Knäulchen meiner Hand und verwehten vom Wind. Doch weit kamen sie nicht. Sie verfangen sich in den naheliegenden Büschen und Sträuchern und fanden so ihre vorläufige neue Position. Dies wiederum bemerkten die, bei uns im Garten Nahrung suchenden, Meisen und ich machte die erstaunliche Beobachtung, dass sie die Haar-Knäulchen in ihren kleinen Schnabel nahmen und umgehend damit davon flogen. Ich traute meinen Augen nicht und rief meine Frau herbei. Sie möge mich mal kneifen, ob es tatsächlich stimmt, dass die Meisen das Fell ihres ärgsten Feindes aufnehmen und damit verschwinden. Gott sei dank, auch meiner Frau wurde dieses Phänomen zuteil. Sie machte die Gleiche Beobachtung und ich war erst einmal beruhigt. Gemeinsam dämmerte es uns langsam, die Meisen bauen ihre Nester und dafür wird dringend brauchbares, weiches Material benötigt und genau diese Voraussetzung erfüllt, nach Ansicht der Meisen, nun mal das Fell unseres Katers Hermann. Wie gesagt, wenn die Meisen wüssten, wessen Baumaterial sie verwenden, ob sie es dann auch nehmen würden? Wir wissen es nicht. Es ist auch unwichtig. Hauptsache der Meisen-Nachwuchs hat einen warmen und bequemen Unterbau und kann, bis zur Nestflucht, die Geborgenheit seiner Eltern genießen.

Kunden-
freundlichster
Autoversicherer!

Fahren Sie mit der Nr.1
im Oldenburger Land.

Bei der Autoversicherung
ist die Öffentliche seit Jahr-
zehnten Marktführer im
Oldenburger Land. Auch
2008 erzielte sie wieder die
Bestnote. Schauen Sie doch
mal bei uns rein: **Nähe ist
die beste Versicherung.**

Bereits zum 7. Mal in Folge:

Auto-Versicherung

mmm/hervorragend
map - report 11/2008

Frank Wieken
Bahnhofstr. 128
26954 Nordenham
Tel. 04731-923825
Fax 04731-923826

Finanzgruppe

ÖFFENTLICHE
LANDESBRANDKASSE
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



*Cafe,
Sonnenterrasse,
Gästezimmer*



Cafe Landlust, Bäderstr.134, 26349 Jade/Schweiburg, Tel.04455-948613, Mobil: 0173 466 1698, www.cafe-landlust.de



Serie Wir stellen unsere Tierschutzinspektoren vor:

von Rainer Westphal

Tierschutzinspektorin Claudia Warnks

Im großen Garten, des idyllischen Bauernhauses, kräht morgens der Hahn. Er lebt hier mit seiner Hühnerschar. Viele Enten, Hund Lula und 19 Katzen fühlen sich hier wohl. Claudia Warnks ist nicht nur Tierschutzinspektorin des Tierschutzverein Wesermarsch, sondern gibt auch diesen 19 Katzen ein liebevolles, wenn auch für einige von Ihnen, nur ein vorübergehendes, Zuhause. Für 3 dieser Katzen, die auf Grund ihres Alters oder Behinderungen keine Chance haben vermittelt zu werden und deshalb bei Claudia bleiben, suchen wir Paten, die bereit sind, die anfallenden Kosten zu übernehmen. Claudia Warnks kam zum Tierschutz, als sie vor einigen Jahren mit Ihrem Mann dieses Bauernhaus bezog und der Vorbesitzer seine Katzen einfach da gelassen hatte. Was sollte sie tun? Also kümmerte sie sich um die verlassen Tiere. Irgendwann stellte ihr ein Unbekannter einen Eimer mit jungen Katzen vor die Tür. Sie nahm Kontakt zum Tierschutzverein auf und aus der Fassungslosigkeit über unverantwortliches Verhalten einiger Menschen zu ihren Tieren entstand der Wunsch, diesen Tieren zu helfen, sie zu pflegen und



in ein gutes Zuhause weiter zu vermitteln. Es entstand eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ovelgönne Elsfleth und Jade, die sich an sie wenden, wenn es um Fundtiere aus der Gemeinde geht und ihre Arbeit unterstützen.

Als Tierschutzinspektorin des Tierschutzvereins macht Claudia vor der Übergabe eines Tieres, an seinen neuen Besitzer, Vorkontrollen, um festzustellen, ob es das Tier dort gut hat. Nach einiger Zeit führt sie eine Nachkontrolle durch. Nur so ist gewährleistet, das vermittelte Tiere nicht in die falschen Hände geraten. Wie z.B. der Hund, den sie durch eine anonyme Anzeige in einer Garage vorfand. Er kannte keine Zuneigung, wurde nie aus der Garage gelassen, war nicht stubenrein und vegetierte vor sich hin. Nachdem der Halter ermittelt war, und zur Rede gestellt wurde, war der Hund verschwunden. Es stellte sich heraus, das er 2 mal weiterverschenkt wurde, bis er endlich beim Tierschutzverein landete, gepflegt wurde und heute im Westwald ein liebevolles Zuhause gefunden hat.



Wir stellen unsere Aufnahmeplätze vor:

von Rainer Westphal

Pflegeplatz Familie Schwuchow

Ein ganz liebevoll gepflegter Aufnahmeplatz für Katzen ist bei Familie Schwuchow in Ovelgönne, auf einem herrlichen, großen Areal mit einem sonnenlichtdurchfluteten Katzenhaus, entstanden. Frau Schwuchow pflegt hier aufopferungsvoll kleine und ältere, aber auch kranke Katzen, um sie dann in gute Hände weiter zu vermitteln. Nicht nur Katzen beherbergt das Haus Schwuchow. Hier fühlen sich auch Hühner, Fasanen, Ziegen und Schafe (teils mit der Flasche aufgezogen, weil ihre Mutter bei der Geburt verstorben ist) wohl. Alle Tiere werden artgerecht gehalten. Sie haben großzügigen Auslauf, sowie Unterstände und Schutz vor schlechtem Wetter und Regen. Ein aufwendig gestaltetes Kaninchengehege ist ebenso vorhanden, wie das besagte Katzenhaus. Frau Schwuchow erzählte uns, wie sie zum Tierschutz kam: Im Jahr 2000 verstarb ihr Kater im Alter von 19 Jahren! Sie nahm eine ältere Katze, aus dem Tierheim Oldenburg, bei

sich auf und sah hierbei, wie viele Katzen im Tierheim auf ein neues Zuhause warteten. Das war der Startschuss! Über das Tierheim Oldenburg und später über den Kontakt zu Claudia Warnks, vom Tierschutzverein Wesermarsch, wurden hilfebedürftige Katzen aufgenommen, gesund gepflegt und anschließend in gute Hände weiter vermittelt. 2006 wurde dann das Katzenhaus gebaut. Große Fenster sorgen für viel Licht und geben den Katzen ihre Lieblingsplätze, von denen sie alles beobachten können, was draußen geschieht. Im Winter wird es wohlig geheizt. Mit der Gemeinde Ovelgönne besteht eine gute Zusammenarbeit und auch der Tierschutzverein Wesermarsch freut sich, mit einem so guten Pflegeplatz zusammenarbeiten zu können.



Rumpel, eine Katze im Glück

von Helmut Klug

Zuerst möchte ich mich Euch vorstellen. Ich bin eine rot getigerte Katze und meine neuen Besitzer gaben mir den Namen Rumpel. Warum Rumpel, weiß ich nicht,. Als mein Frauchen mich das erste Mal sah und eine Zeit lang beobachtete, kam sie zur der Einschätzung ich wäre ein wenig tollpatschig und ungestüm,. So hatte ich schnell den Namen weg.

Zugegeben, Rumpel ist nicht gerade ein besonders kuscheliger Kosename aber ich habe mich daran gewöhnt. Wenn meine Herrschaften ihn für richtig befinden, dann ist es halt so. Es hätte schlimmer kommen können.



Geboren bin ich in Süderschwei-Achterstadt. Dort verbrachte ich unter den katastrophalsten Umständen mein erstes Lebensjahr. In einer sehr aufwendigen Aktion, die Polizei, das Veterinäramt, alle waren zugegen, bin ich, und viele meiner Leidensgenossen, letztlich vom Tierschutzverein Wesermarsch e. V. aus

der misslichen Situation befreit worden.

Da war vielleicht was los, !Schwamm drüber, jetzt geht es mir richtig gut und ich möchte an den Schlamassel nicht mehr erinnert werden.

Doch stopp, bevor es mir dann so richtig gut ging, musste ich noch einen kleinen Leidensweg durchschreiten. Die besagten Damen des Tierschutzvereines schleppten mich zu einem Mann in einem weißen - oder war er grün? - Kittel, die Menschen, ich erinnere mich, begrüßten ihn mit den Worten „guten Tag Herr Doktor“. Heute weiß ich, es war der Tierarzt.

Mit seinen kalten, zugegeben aber kundigen, Händen betastete mich dieser Mensch aufs Erste. Ihr nennt das Untersuchung. Er war mit meinem, den Umständen entsprechenden, gesundheitlichen Zustand zufrieden. Um mich aber ganz nach vorne zu bringen, drückte er mir, mittels eines sehr spitzen Gegenstandes, eine Flüssigkeit - ganz heiß wurde mir - unter die Haut und siehe da, ich stand in der ersten Reihe.

Die darauffolgende Gemeinheit, die durchgeführt wurde, bezeichnet ihr Zweibeiner als Kastration und seht diese als zwingend notwendig an,. Wegen der Geburtenrate und so. Uns Katzen fragt ja niemand, ob wir dieses

gutheißen oder nicht.

Wer, wie ich, in der ersten Reihe steht, will gut vermittelt werden. Das geschah dann auch. Zwei Pflegestellen dienten mir als Zwischenstation, bevor ich endgültig in Oldenburg, bei meinen jetzigen Herrschaften, landete.

Na, da war ich platt,. Oldenburg,! Jetzt bin ich eine Großstadtkatze! Mein neues Revier ist eine riesengroße Altbauwohnung mit einem gewaltigen Garten als Zugabe. Bisher war ich noch nie draußen . Ob ich dies in Zukunft will, ist im Moment unklar. Drinnen gefällt es mir richtig gut.

Hier habe ich die Möglichkeit, rundherum zu marschieren. Alle Türen stehen offen,. Ein wahrer Genuss, sage ich Euch.

Übrigens, ich bin nicht Alleinherrscher. Als ich dort eintraf, war schon einer anwesend,. Ein netter Kerl. Verzeihung Kater, namens Helge. Einige Jahre älter als ich und ein wenig egoistisch.

Na, den habe ich aber schnell auf Vordermann gebracht. Von wegen nur faul herumliegen und penen. Spielen und toben ist nun angesagt,. Ab und zu die Alten ärgern macht viel Spaß, da sind wir uns beide einig.

Meine anfängliche Schüchternheit legte sich, dank Helges Hilfe, schnell. Selbst Besucher meiner Dienerschaft, bringen mich nicht aus der Fassung. Im Gegenteil, ich genieße deren Aufmerksamkeit und belohne sie, mit einigen, meiner selbstbeigebrachten, Kunststücke. Unter-anderem, „ das Ballwiederholen“. Ihr werft ihn weg und ich bringe ihn zurück zum Werfer.



Die Fachleute nennen diesen Vorgang apportieren. Ursprünglich war das ein Befehl für Hunde. In Zeiten der Emanzipation, auf uns Katzen übertragbar. Wie gesagt, ich mache es freiwillig,. Nach dem Motto „the show must go on“, sensationell! sag ich da nur und der Erfolg gibt mir recht.

So, liebe Leser, das war`s fürs Erste mit meiner Geschichte,. Mal schauen wie es weiter geht.



KIEBITZ-APOTHEKE

Bernhard Pfeifer • Telefon 0 47 31 / 8 80 11
26954 Nordenham • Butjadinger Str. 46

Ode an einen Schweinehund

ausgesucht von Birgit Dipper

Taschen und Koffer sind schon gepackt,
 alle Mann ins Auto—zack, zack!
 Herrchen nimmt die Leine, sein Blick fällt auf mich
 — hurra ich darf mit, wie glücklich bin ich!
 Nach kurzer Fahrt macht das Auto halt,
 Herrchen geht mit mir in den Wald.
 Ah — Stöckchen werfen — das kenn ich schon,
 ab geht die Post, ich rase davon.

Der Stock fliegt hoch, der Stock fliegt weit -
 ich renne eine Ewigkeit!
 Jetzt hab' ich ihn und packe das Stück!
 Im Schweinsgalopp geht's dann zurück.
 Den Stock im Maul, ich freu mich gar sehr!
 Am Platz angekommen, doch der ist leer—
 ich bin sehr verwundert, versteh' gar nichts mehr.

Herrchen wo bist du? - Humor hab' ich viel,
 vielleicht ist das ein neues Spiel?
 Mit der Nase am Boden lauf' ich auf und ab,
 manchmal ganz langsam, manchmal im Trab.
 Verzweifelt versuche ich Dich zu finden!
 Ich spüre, wie meine Kräfte schwinden.

Ich habe Hunger und will nur noch heim!
 Herrchen, warum lässt Du mich allein?
 Erschöpft und müde leg' ich mich hin—
 da packt mich die Hand, ich konnte nicht flieh'n.
 Ah—gleich kommt Herrchen und holt mich heim.
 Schlafen, schlafen ...
 Ich seh' Dich im Traum verschwommen,
 aber Du bist nicht gekommen!

Dann bringt man mich in einen Raum!
 Hilfe! Wo bin ich—aus der Traum!
 Ich sehe mich um—öd', kalt und leer.
 und das Gefühl: „mir hilft keiner mehr“!
 In meiner Nase ein übler Geruch!
 Er fällt über mich her wie ein Leichentuch,
 dieser Geruch—irgendwie marod' -
 ich glaube, so riecht der Tod!

Ein letzter Gedanke geht mir im Kopf herum:
 Herrchen, mein Herrchen: warum, warum?
 Ich wollte Dein Freund sein, der Beste, den's gibt!
 Herrchen, ich habe Dich immer noch lieb!



Ausgesetzt an der Autobahn !

Jedes Jahr, in der Urlaubszeit, werden, von gewissenlosen Menschen, ausgesetzte Tiere, an den Raststätten, der Autobahn oder auf Parkplätzen, aufgefunden. Mit viel Glück haben sie den rasenden Autoverkehr überlebt! Der kleine, niedliche Welpe ist gewachsen und plötzlich, in der Urlaubszeit, lästig geworden.

Bitte machen Sie sich nicht schuldig an Ihrem Tier!

Denn es geht auch anders: rufen Sie Ihren Tierschutzverein an oder nutzen Sie das Angebot der NWZ: Die NWZ-Tiersitterbörse

**NWZonline.de/tiersitter
 oder Hotline 0441-50500370**



Rasenmäher - Rasentraktoren - Frontmäher

Motorgeräte Janßen
 26954 Nordenham-Schweewarden
 Burhaver Straße 267
 Tel. 04731 -39418

Vier, die sich mögen....,

von Fenna Schlichting und Pia Jörß

Bitte, bitte Mami!“ So fing alles an... In den Osterferien 2009 waren wir bei Suzi.

Mit ihr zusammen haben wir alle Tierschutzfreunde besucht. Unter anderem auch Ane. Dort sahen wir die Ratten zum ersten Mal und sie wurden uns liebevoll vorgestellt. Sie hießen Rattatouille und Nasigoreng.

Ab jetzt hieß es nur noch „Liebe auf den ersten Blick“. Ane befreite sie aus einer schlechten Haltung und suchte nun zwei neue Rattenmamis. Das sollten wir werden: Fenna und Pia!!!!!! Sofort riefen wir Pias Mutter an und fragten, ob wir die Ratten mit nach Hause nehmen dürfen. Natürlich hieß es zuerst einmal: „Nein!“ Aber wir wissen ja genau, was wir sagen müssen, wenn wir etwas unbedingt wollen und am Ende

bekamen wir sie doch rum und freuten uns riesig! Unsere Pflegekinder durften bei Pia wohnen und auf diese Weise erlaubte auch Fennas Papa, dass eine davon ihr gehört.

Die Eltern gaben also grünes Licht und sagten Ane per Telefon Bescheid, dass wir die Ratten mit nach Hause nehmen dürfen. Am nächsten Tag war es soweit, Ane brachte die Ratties zu Suzi. Dort warteten wir schon voller Vorfreude. Was hättet ihr gedacht? Etwa nur dort stehen und nichts tun?? Nein, so sind wir nicht! Unsere Vorfreude konnte man gar nicht beschreiben, so groß war sie.

Dann ging es auch schon los. Fennas Mutter kam und holte uns natürlich mit den beiden Rattenmäusen ab.

Nach ein paar Stunden Autofahrt, kamen wir end-

lich bei Pia an. Wir hatten eine geniale Idee: Die Ratten sollten in unser altes Spielhäuschen im Garten einziehen. Welch ein Luxusappartement für die Zwei. Das haben sie sicher verdient. Am nächsten Tag fingen wir gleich mit der „artgerechten Sanierung“ des Gartenhäuschens an.

Nach einem Tag schwerer Arbeit war es endlich fertig und die Ratties konnten einziehen.

Nach einer kleinen Erholungs-Pause fingen wir an, kleine Vertrauensübungen zu machen: Das geht eigentlich ganz leicht! Man braucht nur ein



bisschen Geduld, etwas Futter auf die Hand und warten bis sie aus ihrem Häuschen kommen. Monate später passierte etwas Schreckliches. Die Ratties mussten sich leider trennen. Sie hatten dauernd Streit, bis es irgendwann zu einer Verletzung kam und der Tierarzt helfen musste. Danach ging es nicht mehr anders: die Zwei mussten getrennt werden. Jetzt leben sie in zwei Käfigen im Gartenhaus. Sie stehen sich gegenüber, so dass sie sich sehen und hören können. Mittlerweile vertragen sie sich wieder gut. Außer wenn es um ihr Revier geht, dann kommt es immer noch zu einem Streit.

Mittlerweile sind die Rattis so zahm geworden, dass wir sie alleine im Garten laufen lassen können.

Wenn wir sie rufen oder klatschen kommen sie sofort angelaufen, wenn wir zu weit weg sind, kommen sie uns hinterher geflitzt. Das ist total süüüüüüüüüü! Wir können sogar mit ihnen durchs Dorf laufen ohne dass sie uns weglaufen.

Das ist richtig cool und die meisten Leute kennen uns vier schon.

Wir sind froh, dass wir die Ratten bekommen haben, denn wir haben mit ihnen sehr viel Spaß!





Restaurant

Café Sander

Delikate Küche - Fischspezialitäten
Beliebtes Ausflugsziel für
Spaziergänger und Wassersportler
Interessanter Ausblick auf Hafen und Weser

Inh. W. Schwarting - Nordenham-Großensielener Hafen - Tel. 04731/21524

Eine Bitte an Mitglieder und Tierfreunde:

Wir sind jederzeit für helfende Hände dankbar und haben nachfolgend einige Tätigkeiten aufgeführt, bei denen wir Unterstützung benötigen.:

- | | |
|--|---|
| Fahrten zu Tierärzten | Hilfe beim Osterbasar |
| Fahrten zu Fangaktionen | Pflegestelle für Katzen |
| Tierbetreuung im Notfallmarktstand) | Hilfe beim Weihnachtsbasar (Auf-+Abbau, Floh-) |
| Urlaubs- oder Krankheitsvertretung für einen Tierschützer der einen Futterplatz betreut | |
| und vieles mehr! | |

...wir arbeiten alle ehrenamtlich und haben viel Freude an unserer Aufgabe!



Tel.04731-5622
Tel. 04734-109555

Die neue Hundeaufnahmestation

Wie bereits in den Medien bekannt gegeben, plant der Tierschutzverein eine Hundestation, für die vorübergehende Unterbringung von max. 4 Hunden. Dies wurde dringend notwendig, da uns immer mehr Hilferufe in Bezug auf herrenlose Hunde, oder Hunde die dringend ein neues Zuhause brauchen, erreichen. Die Aufnahme gestaltete sich im privaten Bereich recht schwierig und problematisch.

Am 31. Juli 2010 ist es nun endlich soweit.

Auf dem Hof unserer Tierschutzinspektorin Christiane Saueressig wurde eine Anlage mit großem Freigehege errichtet. Mit viel Liebe und Mühe wurde in Eigenarbeit, besonders von Jörg Saueressig, alles für die Hundestation hergerichtet. Bauherr ist der Tierschutzverein Wesermarsch e.V. Finanziell gefördert wurde das Projekt vom Deutschen Tierschutzbund, dessen Mitglied wir sind.

Wir freuen uns, damit einen Beitrag zu leisten, um herrenlosen oder ausgesetzten Hunden eine 2. Chance zu geben



Am 31. Juli 2010 um 11.00 Uhr zur Einweihung und Eröffnung der Hundestation freuen wir uns, Mitglieder, Tierfreunde und Sponsoren zu begrüßen.

Wir suchen dringend Paten

Der Tierschutzverein Wesermarsch hat jedes Jahr wieder das Problem, die im Mai geborenen Kätzchen ,der unkastriert im Freien lebenden Katzen zu vermitteln. Irgendwie gelinkt es uns aber doch immer ,fast alle Tierchen, tierärztlich versorgt und gezähmt, in gute Hände zu vergeben. Aber leider gibt es auch Kätzchen, mit Behinderungen oder Schädigungen, durch schlechte Behandlung, die keine Chance haben ein neues Zuhause zu finden. Diese Tiere verbleiben auf unseren Pflegeplätzen und werden hier liebevoll versorgt. Alle Kosten hierfür trägt der Tierschutzverein. Für diese Tiere suchen wir dringend Paten!

Ein Pate übernimmt auf Zeit oder dauerhaft die anfallenden Kosten, durch einen monatlichen Betrag, nach eigener Wahl, für z.B. Futter oder Tierarzkosten. Schon ein kleiner monatlicher Betrag kann uns große Hilfe leisten!

Bitte unterstützen Sie uns und werden Pate!

Sie möchten uns helfen?

Mehr erfahren Sie unter :

Tel. 04731—5622 oder 04734—109555



**Der Steinofenbäcker
Klaus
Wieting**



Schweier Straße 12
26935 Rodenkirchen
Tel.: 04732 / 92 11 11

klaus@baecker-wieting.de
www.baecker-wieting.de
Fax.: 04732 / 92 11 12

Seppel, oder mit 3 Beinen ins Glück

von Claudia Warnks

Im Oktober 2009 brachte eine Frau mir einen kleinen, ca. 4 Monate alten Fundkater, der schon seit Tagen herumirrte und verletzt war. Mit einem Vorderbein stimmte etwas nicht. Der Tierarzt diagnostizierte eine Nervenlähmung und mit der Behandlung wurde gleich am nächsten Tag begonnen.

Trotz aller Nachforschungen gab es keinen Hinweis, wo dieser nette und zutrauliche Kater herkam. Niemand vermisste ihn.

Es war nicht der erste Fall dieser Krankheit und deshalb waren wir sehr optimistisch, dass sich alles wieder zum Guten wenden würde.

Doch bei dem kleinen Seppel kam es anders. Eines morgens war sein Bein angeschwollen

und entzündet. Der Tierarzt sah keine Chance mehr, sein Vorderbein war verloren.

Zum Glück hatte ich schon liebe Menschen gefunden, die Seppel ein neues Zuhause geben wollten. Auch mit 3 Beinen!

Also wurde er operiert. Wir waren alle erstaunt, wie fit Seppel schon einige Stunden, nach dem Eingriff, war. Alle unsere Bedenken, wegen seiner Behinderung, waren, am nächsten Tag schon, verflogen.

Jetzt ist Seppel Freigänger. Er klettert auf Bäume, fängt Mäuse und genießt das Leben in vollen Zügen. Er lebt mit 2 Katzenfreunden und 2 Hunden auf einem schönem Resthof.



Katzenpflege

von Helmut Klug

Katzen haben ein dichtes Fell
Doch leider flust es auch sehr schnell,
die Flusen werden zur Nervensäge
hier hilft nur eins, ne schnelle Pflege.
wählst Du als Ort die gute Stube
schimpft die Frau, du böser Bube,
überall fliegen die Knäulchen rum,
das nehm ich Dir jetzt wirklich krumm.
Doch die Pflege soll nicht warten
na gut, dann geh ich in den Garten.
Nachmittags scheint hier die Sonne
so wird der Job zur reinsten Wonne.
Die Katzen springen auf, ganz jeck,
Gott sei Dank das Fell kommt weg.
Auf dem Tisch ist es bequem,
für beide Seiten angenehm,
Herrchen nun die Bürste schwingt
ein fröhliches Liedchen dabei singt.
Eins, zwei, drei, jetzt wird gestriegelt,
Herrchen ist vom Erfolg beflügelt.
Die Wolle in der Bürste klemmt
wenn Herrchen seine Katze kämmt.
Katzen gestriegelt, was für ein Segen
mit Frauchen wird's kein Ärger geben.
Die Stube, sie bleibt flusenfrei,
dem Herrchen ist das einerlei.
Und die Moral von der Geschichte:
im Hause pflegt man Katzen nicht.



*To'n Appelboom
Cafe / Bistro*

Am Hafen 18
26316 Varel
Tel.: 04451 – 950418
Mobil: 0162-8736950

Krankheiten des Hundes

Die Magendrehung beim Hund

Die Magendrehung beim Hund ist immer ein Notfall

Ältere Hunde (älter als fünf Jahre) mit tiefer Brust sind besonders gefährdet, außerdem Rüden doppelt so häufig wie Hündinnen. Die genauen Ursachen für eine Magendrehung sind nicht endgültig geklärt.

Klassisch bei der Magendrehung ist eine vorausgegangene, ausgiebige Fütterung und unmittelbar anschließendes, unkontrolliertes Herumtollen des Hundes.

Fazit: "Die Fütterung mindestens zweimal täglich ist zwar keine Garantie dafür, dass der Hund niemals eine Magendrehung bekommt, aber es ist doch sehr unwahrscheinlich".

Der aufgegaste, mit Futter überladene Magen, dreht sich im Uhrzeigersinn um die Speiseröhre herum. Die Folge ist ein teilweiser oder auch völliger Verschluss von Speiseröhre und Magenausgang.

Der Magen wird sozusagen abgeklemmt und durch die Einwirkung der Magensäure auf das Futter entsteht Gas, das den Magen immer mehr aufbläht. Es entsteht ein lebensbedrohlicher Zustand.

Erste Symptome/ Anzeichen

Würgen, ohne dass nennenswerte Mengen Mageninhalt hervorgebracht werden. Meistens werden nur geringe Mengen Schleim/Flüssigkeit erbrochen. Anfangs noch Unruhe, die dann in **Apathie** übergeht, weil der Kreislauf des Hundes nicht mehr mitmacht.

Der Hund ist anfänglich sehr unruhig, hat starke Schmerzen, speichelt viel und versucht erfolglos zu erbrechen.

Der Bauchumfang nimmt ständig zu.

Klopft man auf die Bauchwand, hört es sich an wie eine Trommel.

Der Hund leidet unter Atemnot.

Es kommt zu einem **Kreislaufversagen**, der Hund wirkt sehr abgeschlagen und bewegt sich nicht mehr

Beugung Sie einer Magendrehung vor

Den Hund 3- 4 mal täglich füttern. Nach dem Fressen Aufregung und große Anstrengungen vermeiden. Füttern sie keine zu reichlichen Mahlzeiten. Insbesondere abends sollte nur eine kleine Menge Futter gegeben werden. Auch Stress spielt offensichtlich eine Rolle. Gönnen sie ihrem Hund deshalb nach der Fütterung eine Ruhepause von etwa 1-1,5 Stunden. Besonders bei großen Hunden mit tiefem Brustkorb besteht ein erhöhtes Risiko.

Erste Maßnahmen bei einem Verdacht

Beim geringsten Verdacht müssen sie **SOFORT** zu einer tierärztlichen Praxis oder Klinik fahren. Rufen sie kurz dort an und informieren sie den diensthabenden Tierarzt/die diensthabende Tierärztin darüber, dass ihr Hund vermutlich eine Magendrehung hat. Zögern sie nicht, nur weil sie unsicher sind. Kein Tierarzt ist ihnen böse, wenn es, nach all der Hektik, nur "falscher Alarm" war.

Auch nicht mitten in der Nacht, denn die Magendrehung ist ein **absoluter Notfall. Wenige Minuten können entscheidend für das Überleben des betroffenen Hundes sein.**

Auszug aus der über sechs Jahre währenden Studie der Purdue-Universität zur Magendrehung:

Ein erhöhtes Risiko besteht bei erhöhten Futternapf.

Aus der Ausgangsstudie mit 1991 Hunden aus elf großen Rassen wurden 106 mit Magendrehung in diese Studie einbezogen und mit 212 zufällig ausgewählten Hunden als Kontrollgruppe verglichen.

Ein erhöhtes Risiko für Magendrehung besteht bei zunehmendem Alter, ein "Verwandter ersten Grades" mit Magendrehung, und ein erhöhter Futternapf.

Ein erhöhtes Risiko besteht, wenn Hunde ein Trockenfutter bekommen, das innerhalb der ersten vier Inhaltsstoffe (auf der Verpackung die Zutaten, die in der Reihenfolge des Gewichts aufgelistet werden) Fett enthält. Das Risiko steigt auf 200 Prozent, wenn das Trockenfutter Ascorbinsäure (Vitamin C) als Konservierung enthält. Trockenfutter, die Fleischmehl mit Knochenanteil enthalten (unter den ersten vier Inhaltsstoffen) senken das Risiko um 53 Prozent. Anfeuchten des Trockenfutters hat keinen Einfluss auf das Risiko. Aber wenn das Futter Ascorbinsäure enthält und dann angefeuchtet wird, steigt das Risiko auf 300 Prozent. Ungefähr 30 bis 33 Prozent der Fälle von Magendrehung konnten auf Trockenfutter mit Fett und/oder Ascorbinsäure in den ersten vier Inhaltsstoffen zurückgeführt werden.

Höpken 
Maler- & Lackierer in Perfektion!

Mehr als Farbe

Wir sind Ihr Partner für individuelle Raumgestaltung. Unser Team entwickelt Ideen für Wand- und Bodenbeläge.

Wände

Zuhause ist nicht nur ein Ort, sondern auch ein **Gefühl. Gemütliche und stilvolle Räume** sorgen für eine ausgeglichene Stimmung. Wir sind Ihr Partner für **individuelle Raumgestaltung**. Unser Team entwickelt Ideen für Tapeten und Wandbeläge und bringt Räume richtig zur Geltung.



Höpken – Maler- und Lackiermeister

Peterstr. 51 • 26954 Nordenham

E-Mail: malerei.hoepken@ewetel.net

Tel.: 04731 - 4339 • Mobil: 0172 - 9714316

Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anspruch auf Schutz vor menschlicher Grausamkeit

Mahatma Gandhi

Stellen Sie sich vor, eines Tages landen fremde Wesen aus dem All auf unserem Planeten.

Sie sind unglaublich intelligent und den Menschen weit überlegen.

Da nicht immer ein todesmutiger US-Präsident im Kampfflugzeug zur Verfügung steht und diesmal kein verkanntes Genie den Computer der Außerirdischen mit irdischen Viren lahmlegt, haben die fremden Wesen die Menschheit in kürzester Zeit besiegt und eingesperrt.

Eine beispiellose Terrorherrschaft beginnt.

Die Außerirdischen benutzen die Menschen zu medizinischen Versuchen, fertigen Schuhe, Autositze und Lampenschirme aus ihrer Haut, verwerten ihre Haare, Knochen und Zähne.

Außerdem essen sie die Menschen auf, besonders die Kinder und Babys. Sie schmecken ihnen am Besten, denn sie sind so weich und ihr Fleisch so zart.

Ein Mensch, den sie gerade für einen medizinischen Versuch aus dem Kerker holen, schreit die fremden Wesen an: „könnt

„Wie könnt ihr so etwas tun! Seht ihr nicht, dass wir Gefühle haben, dass ihr uns weh tut? Wie könnt ihr unsere Kinder wegnehmen, um sie zu töten und zu essen? Seht ihr nicht, wie wir leiden? Merkt ihr denn gar nicht, wie unvorstellbar grausam und barbarisch ihr seid“?

Die Außerirdischen nicken.

„Ja, ja“, sagt einer von ihnen. „Es mag schon sein, dass wir ein bisschen grausam sind. „Aber seht ihr:“, fährt er fort, „wir sind euch weit überlegen. Wir sind intelligenter als ihr und vernünftiger. Wir können lauter Dinge, die ihr nicht könnt. Wir sind eine höhere Spezies, ein Dasein auf einer ganz anderen Stufe. Und deshalb dürfen wir alles mit euch machen, was wir wollen.“

Verglichen mit uns, ist euer Leben kaum etwas wert. Außerdem, selbst wenn unser Verhalten nicht ganz in Ordnung sein sollte, eins steht trotzdem fest: ihr schmeckt uns halt so gut“!

Auszug aus -
wer bin ich und wenn ja, wie viele?

von Richard David Precht
ausgesucht von Suzi Wielen

**Jede Bank hat Kunden.
Wir haben 17.000 Mitglieder!**

Wir fördern 
die Region.

Und damit Gewinnbeteiligte, Miteigentümer und Kapitalgeber. Eben echte Partner, denen wir durch unseren Förderauftrag besonders verbunden sind. Entscheiden auch Sie sich für eine Mitgliedschaft und einen starken, verlässlichen Partner an Ihrer Seite!

Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham eG
www.rvbvarel-nordenham.de

